



**KEIN GELD FÜR GOLD
AUS SÜDAFRIKA!**

ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR
BEWUSSTSEINSFÖRDERNDE BILDUNGSARBEIT
AM BEISPIEL
SÜDAFRIKAS

POSTFACH 9
D-7401 NEHREN, den 13. Mai 1981
FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY

An die
Baden-Württembergische Bank AG
Karlstraße 3
7400 TÜBINGEN

Betr: Krügergoldmünzen aus Südafrika
hier: Aktion der Evangelischen Frauenarbeit in Deutschland (EFD):
"Kein Geld für Gold aus Südafrika!"

Anlg: -1-

Sehr geehrte Damen und Herren!

1979 wurden in der Bundesrepublik südafrikanische Krügergoldmünzen im Wert von 1.042 Milliarden Mark verkauft, weltweit für rund 3,2 Mrd Mark. Die Verkaufssumme ist 1980 beträchtlich gestiegen und steigt weiter.

Ihr Geldinstitut ist - neben der Deutschen Bank und der Bayrischen Vereinsbank - Hauptdistributeur der Goldmünzen, an deren Verkauf alle Banken und Sparkassen in der Bundesrepublik - mit Ausnahme der Postsparkasse - beteiligt sind. In letzter Zeit wird - z.B. durch die Deutsche Bank - nicht nur in Filialen, sondern auch in zahlreichen Zeitungsanzeigen und Werbebroschüren für den Krügergold geworben.

Dabei werden potentiellen Käufern "ein Stück Sicherheit" versprochen. Tatsächlich trägt Ihr Geldinstitut durch den Verkauf jedes einzelnen Krügergold mit dazu bei, die Unsicherheit für Millionen Menschen in Südafrika zu verfestigen. Denn Gold ist die wichtigste Devisenquelle des Apartheidstaates Südafrika, der durch dessen Verkauf seine Handelsbilanz mit anderen Ländern entscheidend verbessert. Nicht zuletzt Waffen für Polizei und Militär und damit zur Unterdrückung der entrechteten schwarzen Bevölkerungsmehrheit werden mit dem Erlös aus dem Goldverkauf bezahlt.

Weit über die Hälfte der Einnahmen Südafrikas aus dem Goldverkauf stammen aus dem Vertrieb von Krügergoldmünzen, die 1979 38,5% aller südafrikanischen Importe in die Bundesrepublik ausmachten.

Ihr Geldinstitut ist durch die Werbung und den Verkauf von Krügergold also direkt an der Aufrechterhaltung des ungerechten Weißen-Vorherrschaftssystems in heutigen Südafrika beteiligt und damit mitverantwortlich für die immer brutālere Unterdrückung der schwarzen Bevölkerungsmehrheit. Hinweise auf die für die Beziehungen der Bundesrepublik auch verantwortlichen Politiker in Bonn können von Ihrer großen Verantwortung nicht ablenken.

2/ Die Evangelische Frauenarbeit ..

Die Evangelische Frauenarbeit in Deutschland, die seit Oktober 1977 einen Boykott gegen Früchte aus Südafrika organisiert, ruft die bundesdeutsche Öffentlichkeit dazu auf:

- Kaufen Sie keinen Krügerand-Goldmünzen!
- Fordern Sie die Banken und Sparkassen, bei denen Sie ein Konto haben, auf, die Werbung und Verkauf von diesen Münzen einzustellen!
- Fordern Sie die Verantwortlichen von Funk, Fernsehen und Presse auf, keine Anzeigen für die Münzen mehr zu verbreiten!

Diesen Aufruf unterstützen wir, indem wir u.a. öffentlich erklären und uns dazu verpflichten:

WIR KAUFEN KEINE KRÜGERAND-GOLDMÜNZEN,

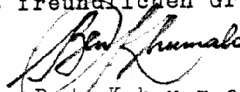
- weil in Südafrika — trotz hoher Goldvorkommen, die von schwarzen Minenarbeitern unter Einsatz ihres Lebens geborgen werden — immer noch schwarze Kinder an Hunger und Unterernährung sterben.
- weil das gewalttätige, undemokratische und rassistische Regierungsprogramm der weißen Minderheit die schwarze Bevölkerungsmehrheit zu *rechtlosen Gastarbeitern im eigenen Lande* macht.
- weil jegliche Opposition zur Apartheid und jede Bemühung der schwarzen Bevölkerungsmehrheit, dauerhaftes friedliches Miteinanderleben aller Bevölkerungsgruppen ihres Landes herbeizuführen, immer wieder mit brutaler Staatsgewalt zerschlagen wird.
- weil wir der APARTHEID — diesem Verbrechen gegen die Menschlichkeit — keine Rückendeckung noch Nachschub leisten wollen.
- weil wir auch in dieser Weise den Versuch einer gewaltfreien Einflußnahme auf die unmenschliche Politik der Weißen-Vorherrschaft unternehmen wollen.

Zu dieser Erklärung liegen uns derzeit über 300 Unterschriften vor — überwiegend aus dem Großraum Reutlingen-Tübingen (Schwerpunkt: Schwäbische Alb/Steinlachtal) aber auch aus der Breite des Bundesgebiets: Stuttgart, Heidelberg, Darmstadt, Frankfurt/M, Landau/Pf, Köln, Hannover, Bremen, Cuxhaven, Berlin, Ruhrgebiet, etc.

Wir sind zur Zeit ernsthaft damit beschäftigt, weitere Kreise "potentieller Käufer" dieser Goldmünzen für die Unterstützung dieser von uns mitgetragenen Aktion "*Kein Geld für Gold aus Südafrika!*" zu gewinnen. Wir würden uns freuen, wenn Sie bereit wären, die Aktion dadurch zu unterstützen, daß Sie den Handel mit und den Verkauf von Krügerand-Goldmünzen einstellen.

Wenn Sie es wünschen, sind wir zu einem Gespräch mit Ihnen gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen


i.A. Ben K h u m a l o
Arbeitsgemeinschaft für bewußtseins-
fördernde Bildungsarbeit am Beispiel
S ü d a f r i k a s



KEIN GELD FÜR GOLD AUS SÜDAFRIKA!



Jeder Kauf einer Krügerrandgoldmünze ist ein Beitrag zur Erhaltung der Apartheid und zur Unterdrückung der schwarzen Bevölkerungsmehrheit in Südafrika.



Wir kaufen **KEINE** Krügerrand-Goldmünzen,

- weil in Südafrika — trotz hoher Goldvorkommen, die von schwarzen Minenarbeitern unter Einsatz ihres Lebens geborgen werden — immer noch schwarze Kinder an Hunger und Unterernährung sterben.
- weil das gewalttätige, undemokratische und rassistische Regierungsprogramm der weißen Minderheit die schwarzen Bevölkerungsmehrheit zu *rechtlosen Gastarbeitern im eigenen Lande* macht.
- weil jegliche Opposition zur Apartheid und jede Bemühung der schwarzen Bevölkerungsmehrheit, dauerhaftes friedliches Miteinanderleben aller Bevölkerungsgruppen ihres Landes herbeizuführen, immer wieder mit brutaler Staatsgewalt zerschlagen wird.
- weil wir der APARTHEID — diesem Verbrechen gegen die Menschlichkeit — keine Rückendeckung noch Nachschub leisten wollen.
- weil wir auch in dieser Weise den Versuch einer gewaltfreien Einflußnahme auf die unmenschliche Politik der Weißen-Vorherrschaft unternehmen wollen.

NAME

ANSCHRIFT

UNTERSCHRIFT

1-----

2-----

3-----

4-----

5-----

6-----

7-----

8-----

9-----

10-----

11-----

12-----

(V.i.S.d.P: Ben Khumalo, Arbeitsgemeinschaft für bewußtseinsfördernde Bildungsarbeit am Beispiel Südafrikas, Postfach 9, 7401 NEHREN)

Gewicht 1/10 Uncia	Gewicht 1/4 Uncia	Gewicht 1/2 Uncia	Gewicht 1 Uncia

Gold — wie der Krügerrand — ist eine bessere Geldanlage. Abgesehen von kurzfristigen Schwankungen ist sein Wert langfristig gestiegen.

Sie können die Krügerrand-Goldmünzen als Investition oder Geschenk erwerben. Berechnet wird jeweils nur der entsprechende Gold-Tagespreis mit einem kleinen Aufschlag. Die Münzen gibt es mit 1 Uncia (31 g) Feingold und jetzt neu auch mit 1/2 Uncia, 1/4 Uncia und 1/10 Uncia Feingold.

Die vier Krügerrand-Goldmünzen kosten am 22.11.1977 12 Uhr: 1 Uncia 740 DM, 1/2 Uncia 377 DM und 1/10 Uncia 153 DM.

Krügerand. Ein Stück Gold. Ein Stück Sicherheit.

Nutzen Sie die Möglichkeit selbstiger Anlagen in Gold. Kommen Sie zum Kauf unserer Geschäftsstelle, so Sie Ihre Fragen haben oder nicht.

(Aus Abzügen in deutschen und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften für die neuen Krügerrandgoldmünzen)

• am Dienstag, den 16. Juni (5. Jahrestag von Soweto), den ganzen Tag informierten wir in vielerlei Weise (persönliche Gespräche in Lebensmittelgeschäften in Tübingen, Nehren und Mössingen; im Rahmen des Religionsunterrichts am Gauenstedt-Gymnasium/Mössingen; etc) über den Schüleraufstand vom 16. Juni 1976 und haben mehrmals darauf hingewiesen, daß weitere Informationen über Möglichkeiten der Solidaritätsbekundung an unserem Info-Stand in der Mössinger Innenstadt erhältlich sind. Dort hatten wir gedrucktes Info-Material der EFB zu Aktionen "Kauft keine Früchte aus Südafrika!" und "Kein Geld für Gold aus Südafrika!" Dies haben wir verteilt und haben viele Gespräche geführt. Insgesamt 52 Unterschriften gegen den Verkauf des Krügerwäldes haben wir gesammelt; mehr als 30 Unterschriften nahmen leere Unterschriftenbögen mit, denn sie wollten "daheim und in der Nachbarschaft noch mehr Unterschriften sammeln!"

Am Stand waren diesmal nicht nur Mitglieder unserer AG tätig, sondern auch Schülerinnen und Schüler von den beiden Mössinger Gymnasien verteilten Flugblätter, verschenkten Info-Käpfele, bateten um Unterschriften, initiierten und führten Gespräche mit Passanten. — Das Gesamtbild war sehr ermutigend. Es ist zu hoffen, daß sich Frauengruppen dortiger Kirchengemeinden und andere Aktionskreise auch hierdurch ermutigen lassen konnten, zukünftig mehr an solchen öffentlichen Veranstaltungen mitzumachen.



Blutig

ging der Widerstand aus, den seitherzeit 20.000 schwarzafrikanische Schüler in Soweto bei Johannesburg gegen die Einführung der Burensprache „Afrikaans“ (als Unterrichtssprache) leisteten. Mehrere hundert Menschen starben, viele

Jugendliche wurden in den Untergrund oder ins Exil getrieben. Fünf Jahre nach jenem Ereignis versuchten Ben Khumalo — ein Vertreter der Anti-Apartheid-Bewegung aus Nehren — und seine Freunde auch die Mössinger auf die Entwicklung im heutigen Südafrika aufmerksam zu machen. Er tat dies am Samstag mit einem In-

formationstand an der Falltorstraße, nicht zuletzt unter der Fragestellung: „Was geht die evangelischen Christen in Deutschland die Südafrikafrage an? Unterstützt wurde die Veranstaltung durch ähnliche Parallelaktionen von „amnesty international“ und „Frauen für Südafrika“ in Reutlingen und Tübingen.“ Bilder: Franke

Wir werden in Zukunft noch öfters auf die Straße gehen; jedoch werden wir uns einen Standort genehmigen lassen, der etwas zentraler liegt.

Am Samstag, den 04. Juli wollen wir uns um 14³⁰Uhr in Nehren treffen, um u.a. Folgendes zu besprechen: • Festlegung und Vereinbarung über Mitgliedsbeiträge; "Wann unternehmen wir dies oder das?" (Besprechung und Implementation unserer Vorhaben); Peter referiert über seine Einschätzung der "homeland"-Politik am konkreten Beispiel von Gatsho Buthelezi (er bringt zwei Gäste mit aus Bensheim/an der Bergstraße, die vor kurzem in Südafrika waren); Verschiedenes.

Für heute seid Ihr/seien Sie recht herzlich begrüßt von
Eurem/Ihrem